

© 2020 iconmonstr

otto | bildet | kinder

Digitales Lernen während der Corona-Krise aus Sicht der Eltern – Erste Ergebnisse der Befragung

04.08.2020

Bildungsbüro ottostadt magdeburg

Gliederung

1. Einleitung

2. Ergebnisse im Detail
   - 2.1 Voranmerkungen, Ansatz, Stichprobe
   - 2.2 Kommunikation
   - 2.3 Technische Ausstattung und Bedarfe
   - 2.4 Lernprozess
   - 2.5 Digitales Lernen
   - 2.6 Soziodemographie

3. Zusammenfassung

1. Einleitung

> „Die Herausforderung, schulisches Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie zu reorganisieren, hat einen neuen Blick auf die Potenziale und Notwendigkeiten des Lernens mit digitalen Medien eröffnet. Die Diskussion erstreckt sich von Euphorie und beobachtbaren Innovationsschüben bis hin zu Ernüchterung über tatsächliche Praktiken, fehlende Rahmenbedingungen und Fragen der Bildungsgerechtigkeit.“[1]

Vor diesem Hintergrund war der Ausgangspunkt für die Befragung der Eltern zum Digitalen Lernen während der Corona-Krise:

- Wie haben Magdeburger Eltern während der Corona-Krise diesen Prozess erlebt?
- Was hat funktioniert, was nicht?
- Wie hat sich Kommunikation zwischen Lehrenden, Schüler*innen und ihren Eltern gestaltet?

[1]Eickelmann, Birgit; Gerick, Julia: Lernen mit digitalen Medien. Zielsetzungen in Zeiten von Corona und unter besonderer Berücksichtigung von sozialen Ungleichheiten. Fickermann, Detlef [Hrsg.]; Edelstein, Benjamin [Hrsg.]: "Langsam vermisse ich die Schule ...". Schule während und nach der Corona-Pandemie. Münster ; New York : Waxmann 2020, S. 153-162. - (Die Deutsche Schule : Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. Beiheft; 16). S.153

1. Einleitung

- Die Befragung an allgemeinbildenden Magdeburger Schulen wurde durch das Bildungsbüro der Landeshauptstadt Magdeburg konzipiert und vom Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung unterstützt.

- Ziel der Befragung war es, die Voraussetzungen und besonderen Herausforderungen des Digitalen Lernens für Eltern während der Corona-Krise zu ermitteln.

- Die Befragung war anonym und erfolgt in Abstimmung mit dem Stadtelternrat der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Teilnahme war freiwillig, eine Registrierung mit Namen und Adresse aber erforderlich, damit nicht Einzelne den Fragebogen mehrfach ausfüllen konnten.

- Es waren bis zu 37 Fragen zu beantworten.

- Zeitraum: 01.06 bis 01.07.2020

- Eltern von 604 Kindern und jungen Erwachsenen mit vollständiger Befragungsteilnahme

2.1 Voranmerkungen, Ansatz, Stichprobe

- Das Ziel der Befragung bestand nicht darin, ein repräsentatives Bild zum Digitalen Lernen in der Corona-Krise zu zeichnen, sondern einen Einblick in das gegenwärtige Geschehen zu erlangen.
- 457 Eltern haben an der Befragung teilgenommen.
- Teilnahme von Eltern aller Schulformen
- Beteiligung von 62 der 72 allgemeinbildenden Schulen ohne Schule 2. Bildungsweges
- Alle Klassenstufen erreicht
- Die stärkere Beteiligung von Eltern mit Kindern an Gymnasien lässt vermuten, dass an der Befragung verstärkt bildungsinteressierte und digitalisierungsnahe Eltern teilnahmen.

2.1 Voranmerkungen, Ansatz, Stichprobe

- Aufgrund der stärkeren Teilnahme von Eltern mit Kindern an Gymnasien und der schwächeren Teilnahme von Eltern mit Kindern an Gemeinschafts-/Sekundarschulen im Vergleich zur amtlichen Schulstatistik wurden die Ergebnisse einer Post-Stratifikation* (Gewichtung) unterzogen.

Darstellung der Gewichte nach Schulform

	amtliche Schulstatistik		Befragte Schüler*innen		Gewichte
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Grundschule	7968	36,5	204	33,8	1,08
Gemeinschafts- oder Sekundarschule	4056	18,6	52	8,6	2,16
Gymnasium	6108	28,0	311	51,5	0,54
Integrierte Gesamtschule	1956	9,0	21	3,5	2,58
Förderschule	1152	5,3	7	1,2	4,55
Freie Waldorfschule	585	2,7	9	1,5	1,80

*Post-Stratifizierung ist die Anpassung der Ergebnisse der Befragung unter Hinzunahme externer Information zu Verteilungen in der Grundgesamtheit (amtliche Schulstatistik). Die Stichprobe wird in sich nicht überschneidende Schichten (Post-Strata) aufgeteilt und so gewichtet, dass Individuen in unterrepräsentierten Gruppen ein höheres Gewicht bzw. in überrepräsentierten Gruppen ein niedrigeres Gewicht erhalten.

2.1 Voranmerkungen, Ansatz, Stichprobe

- Aufgrund der durchgeführten Gewichtung ändern sich auch die Verteilungen hinsichtlich anderer Fragestellungen*. Siehe Grafik

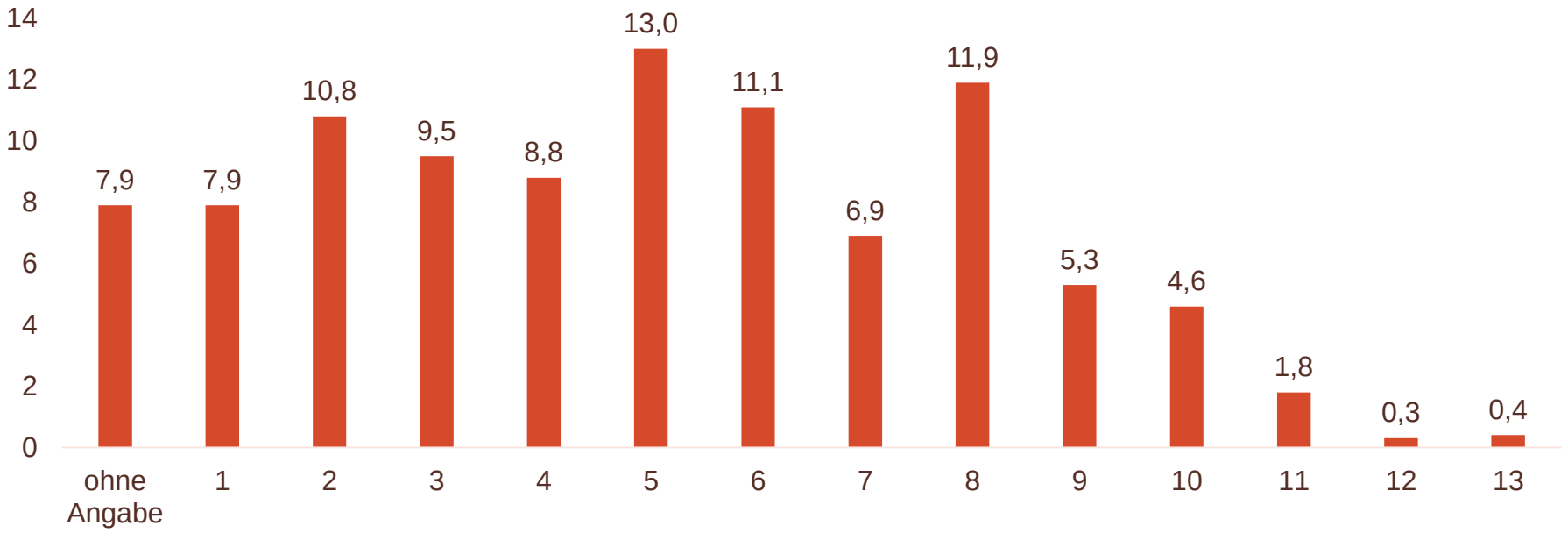
Gegenüberstellung des Familientyps der befragten Eltern mit und ohne Gewichtung in Prozent



*Laut Mikrozenzus 2018 liegen die Anteile des Familientyps bei Lebensformen mit Kindern in Magdeburg für Ehepaare 57 Prozent , Lebensgemeinschaften 12 Prozent und Alleinerziehende 31 Prozent. Die Gewichtung nach der Schulform führt hier zu einer leichten Angleichung.

2.1 Voranmerkungen, Ansatz, Stichprobe

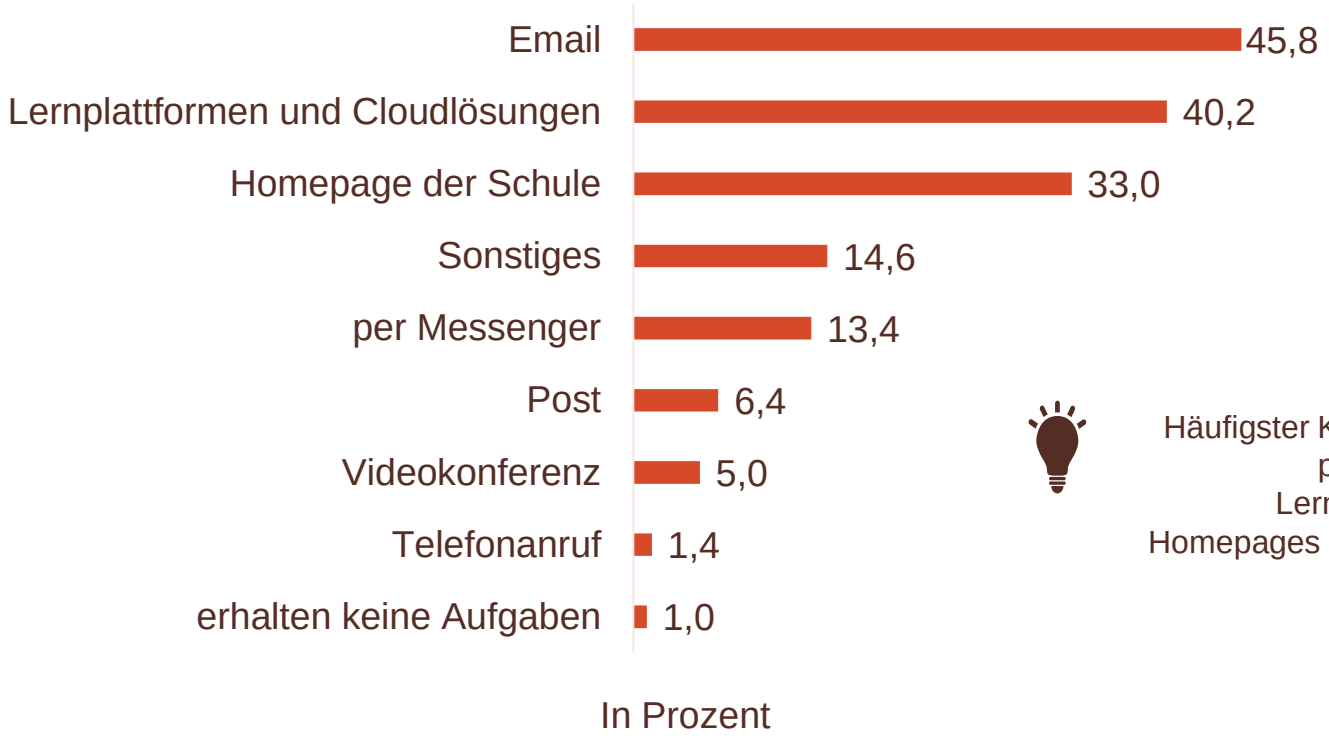
Verteilung der Schüler*innen auf Klassenstufen in Prozent



Verteilung der Schüler*innen auf Primar- und Sekundarstufe entspricht in Folge der Gewichtung mit 37 Prozent (Primar) und 58 Prozent (Sekundar) annähernd der Verteilung aus der amtlichen Schulstatistik 2019/20 37 Prozent (Primar) und 58 Prozent (Sekundar).

2.2 Kommunikation

Wie werden die Aufgaben aus der Schule übermittelt? Mehrfachnennungen möglich



Häufigster Kommunikationsweg per Email, aber auch Lernplattformen und die Homepages der Schulen wurden genutzt

Bildungsbüro ottostadt magdeburg

2.2 Kommunikation

Über welche Lernplattformen oder Cloudlösungen werden die Aufgaben und Informationen übermittelt?*

- 40,2 der Befragten gaben an „über Lernplattformen oder Cloudlösungen“, davon nutzten
  - 5,6 Prozent Edupage
  - 37,1 Prozent EmuCloud (Teil des Bildungsservers LSA)
  - 21,1 Prozent Moodle (als Lernmanagementsytem Teil des Bildungssservers LSA)
  - 39,7 Prozent sonstige Lösungen (u.A. Teams, HPI Schulcloud, Iserv, Padlet, One Drive, Dropbox)

Eine Vielzahl von technischen Lösungen im Einsatz sowohl bei Lernplattformen als auch bei Videokonferenzen

Mit welcher Plattform werden die Videokonferenzen durchgeführt?*

- 5,0 Prozent der Befragten nutzen Videokonferenzen, davon nutzten
  - 1,8 Prozent Discord
  - 12,6 Prozent Jitsi
  - 25,2 Prozent Microsoft Teams
  - 19,7 Prozent Skype
  - 50,1 Prozent Zoom

* Mehrfachnennungen möglich

2.2 Kommunikation

Die Übermittlung der Aufgaben von der Schule nach Hause erfolgt strukturiert und einheitlich.

47,4 Prozent trifft eher oder voll zu

29,3 Prozent teils/teils

23,4 Prozent trifft eher nicht oder gar nicht zu



Bildungsbüro ottostadt magdeburg

2.2 Kommunikation

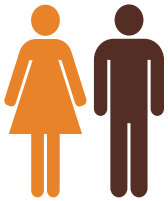
Werden die Aufgaben an Sie oder an Ihr Kind geschickt?



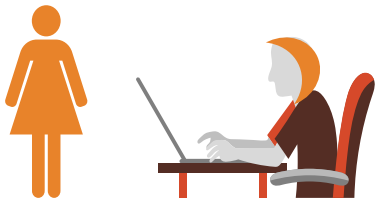
45,1 Prozent an Eltern

29,0 Prozent an Kind

25,9 Prozent an Beide







2.2 Kommunikation

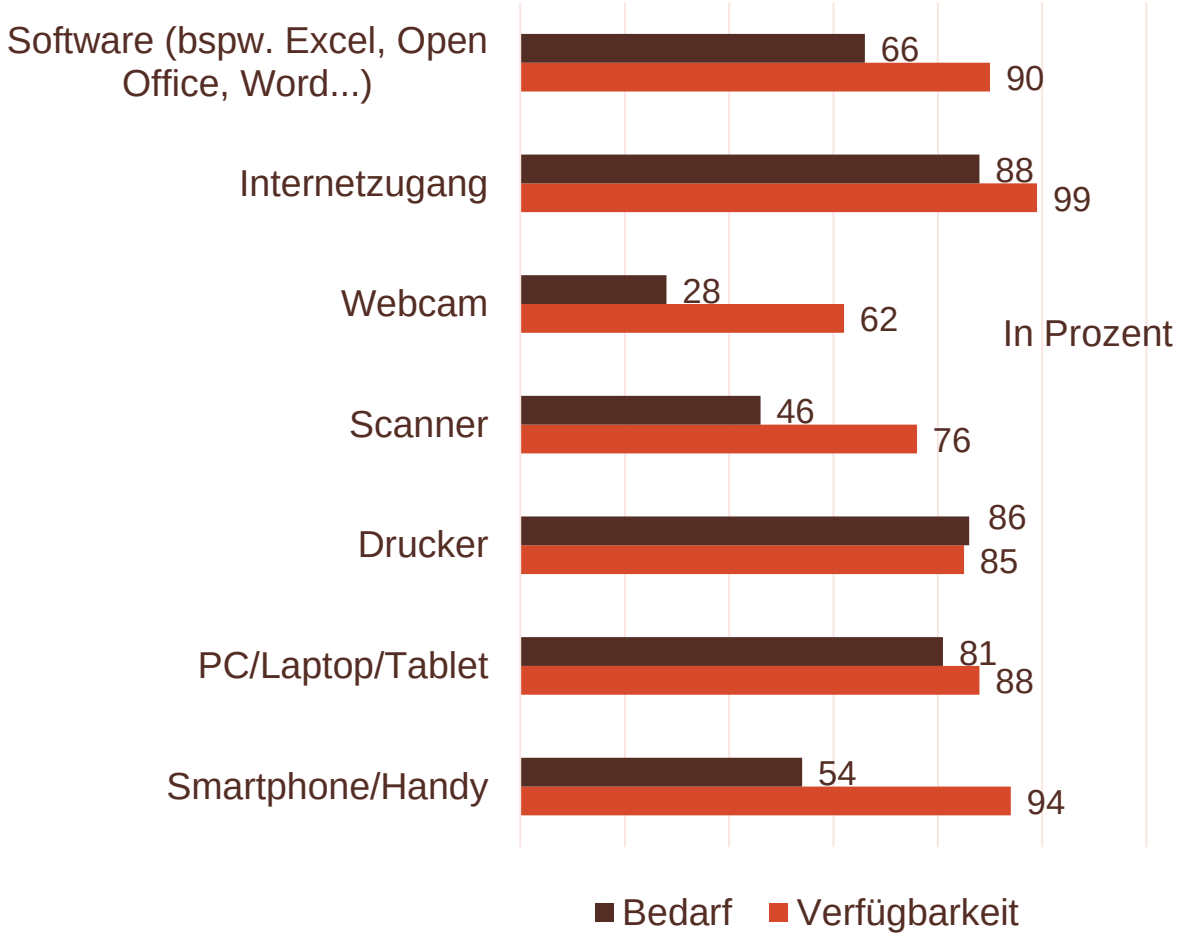
Gibt es regelmäßige Kontaktaufnahmen durch die Lehrer*innen zu Ihrem Kind, um Schwierigkeiten beim Lernen oder den Lernfortschritt zu erfragen?



Bildungsbüro ottostadt magdeburg

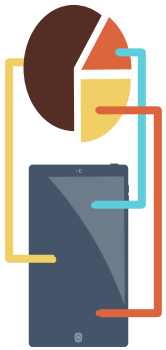
2.3 Technische Ausstattung und Bedarfe

Für die Bearbeitung der Aufgaben der Schule wird benötigt = Bedarf
Steht zur Bearbeitung der Aufgaben zur Verfügung = Verfügbarkeit



Internetzugang in fast jedem Haushalt

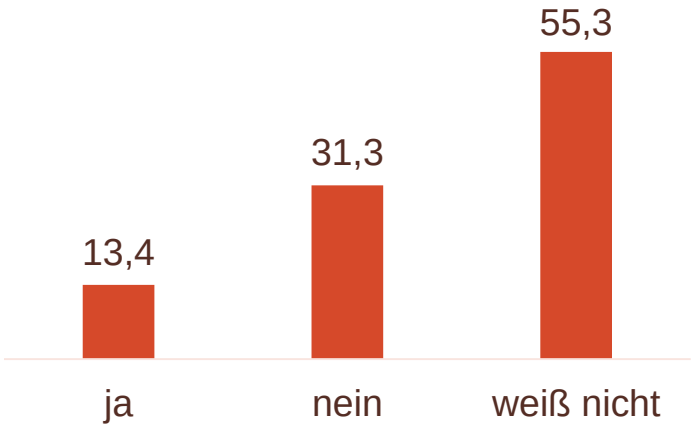
9 von 10 Befragte verfügen über PC, Laptop oder Tablet



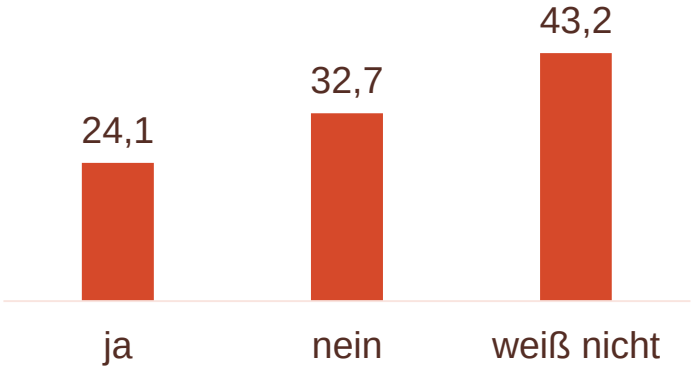
Bildungsbüro ottostadt magdeburg

2.3 Technische Ausstattung und Bedarfe

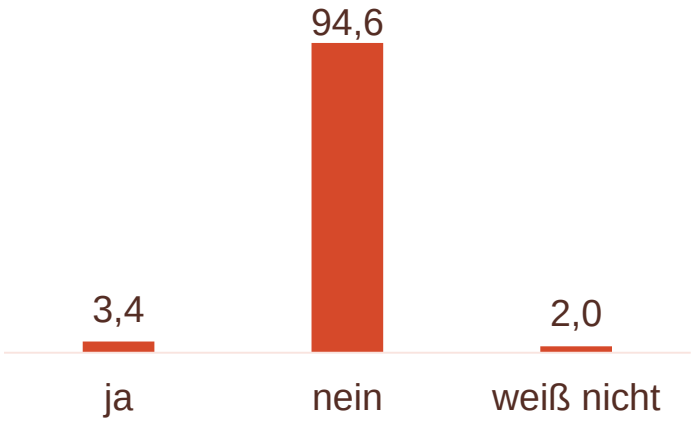
Gibt es Lösungen von Seiten der Schule, wenn die technischen Voraussetzungen zu Hause nicht vorhanden sind?



Gibt es Lösungen und Ansprechpersonen von Seiten der Schule, wenn Probleme im Umgang mit digitalen Lerntools/-methoden vorliegen?



Hat Ihr Kind durch die Schule ein eigenes Gerät (z. B. Tablet) gestellt bekommen?



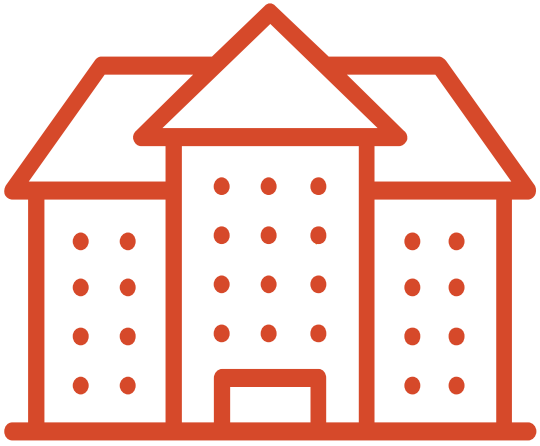
Die Befragten wünschen sich mehr Infos, wenn die technischen Voraussetzungen zu Hause nicht vorhanden sind oder wenn technische Probleme vorliegen

Nutzung von Schulgeräten ist bei den Befragten eher die Ausnahme

Bildungsbüro ottostadt magdeburg

2.4 Lernprozess

Für wie viele Stunden pro Tag bekommt Ihr Kind (von Montag bis Freitag) Aufgaben durch die Schule übermittelt?* **



Gesamt:
- Durchschnittliche Aufgabenzeit der/des SoS[1] 3,6 Stunden
- Die Hälfte der Kinder hatten Aufgaben für 2 - 5 Stunden

Grundschule:
- Durchschnittliche Aufgabenzeit der/desSoS 2,7 Stunden
- Die Hälfte der SoS hatten Aufgaben für 2 - 4 Stunden

Gemeinschafts- Sekundarschule:
- Durchschnittliche Aufgabenzeit der/des SoS 3,1 Stunden
- Die Hälfte der SoS hatten Aufgaben für 2 - 5 Stunden

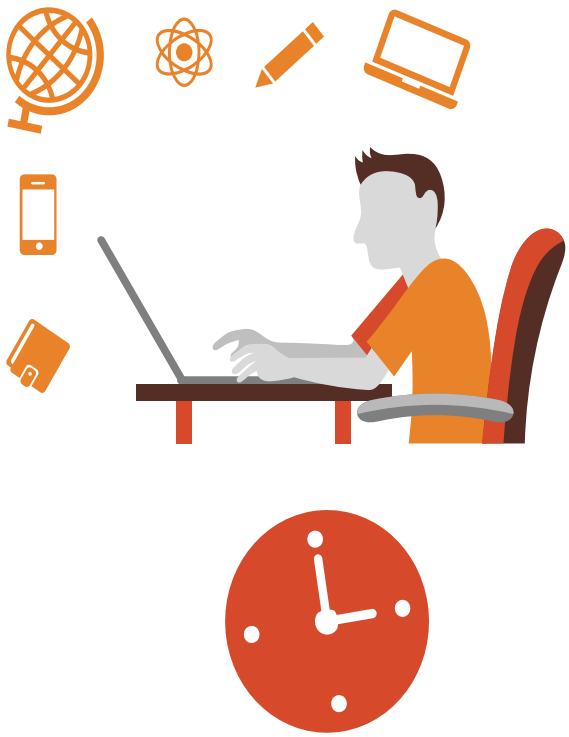
Gymnasium:
- Durchschnittliche Aufgabenzeit der/des SoS 4,4 Stunden
- Die Hälfte der SoS hatten Aufgaben für 4 - 6 Stunden

[1] Schülerin oder Schüler
* Um Extremwerte bereinigt: >7,5 entspricht dem 2,5 Interquartilsabstand
** auf Grundlage der ungewichteten Daten

Bildungsbüro ottostadt magdeburg

2.4 Lernprozess

Wie viel Zeit bringt Ihr Kind durchschnittlich pro Tag (von Montag bis Freitag) für die durch die Schule gestellten Aufgaben auf?* **



Gesamt:	
• Durchschnittliche Arbeitszeit der/des SoS[1]	3,9 Stunden
• Die Hälfte der Kinder arbeiteten zwischen	2 - 6 Stunden
Grundschule:	
• Durchschnittliche Arbeitszeit der/des SoS	2,8 Stunden
• Die Hälfte der Kinder arbeiteten zwischen	1,5 - 4 Stunden
Gemeinschafts- Sekundarschule:	
• Durchschnittliche Arbeitszeit der/des SoS	3,3 Stunden
• Die Hälfte der Kinder arbeiteten zwischen	2 – 5,5 Stunden
Gymnasium:	
• Durchschnittliche Arbeitszeit der/des SoS	4,7 Stunden
• Die Hälfte der Kinder arbeiteten zwischen	3 - 6 Stunden

[1] Schülerin oder Schüler
* Um Extremwerte bereinigt: >10, entspricht dem 2,5 Interquartilsabstand
** auf Grundlage der ungewichteten Daten

2.4 Lernprozess

Wie viel Zeit verbringen Sie bzw. andere Personen aus Ihrem Umfeld durchschnittlich pro Tag (von Montag bis Freitag) mit der Vorbereitung der durch die Schule gestellten Aufgaben und der Begleitung Ihres Kindes?* **



Gesamt:
- Durchschnittliche Arbeitszeit der Befragten 1,5 Stunden
- Die Hälfte der Befragten arbeiteten zwischen 0,5 – 2,5 Stunden

Grundschule:
- Durchschnittliche Arbeitszeit der Befragten 1,7 Stunden
- Die Hälfte der Befragten arbeiteten zwischen 1,0 - 3 Stunden

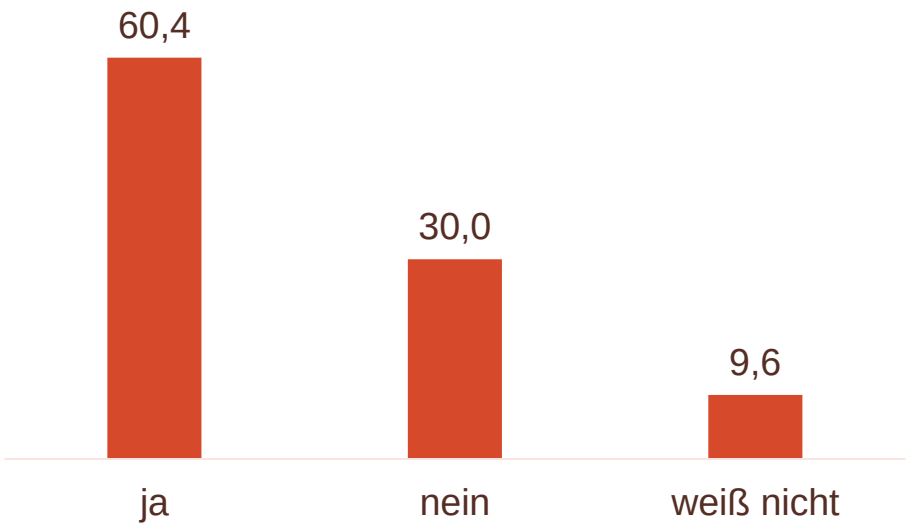
Gemeinschafts- Sekundarschule:
- Durchschnittliche Arbeitszeit der Befragten 1,8 Stunden
- Die Hälfte der Befragten arbeiteten zwischen 1 – 3 Stunden

Gymnasium:
- Durchschnittliche Arbeitszeit der Befragten 1,3 Stunden
- Die Hälfte der Befragten arbeiteten zwischen 0,5 - 2 Stunden

* Um Extremwerte bereinigt: >4, entspricht dem 2,5 Interquartilsabstand
** auf Grundlage der ungewichteten Daten

2.4 Lernprozess

Ist diese Zeit aus Ihrer Sicht ausreichend?





Unterschiedliche Zeitaufwände nach Schulart

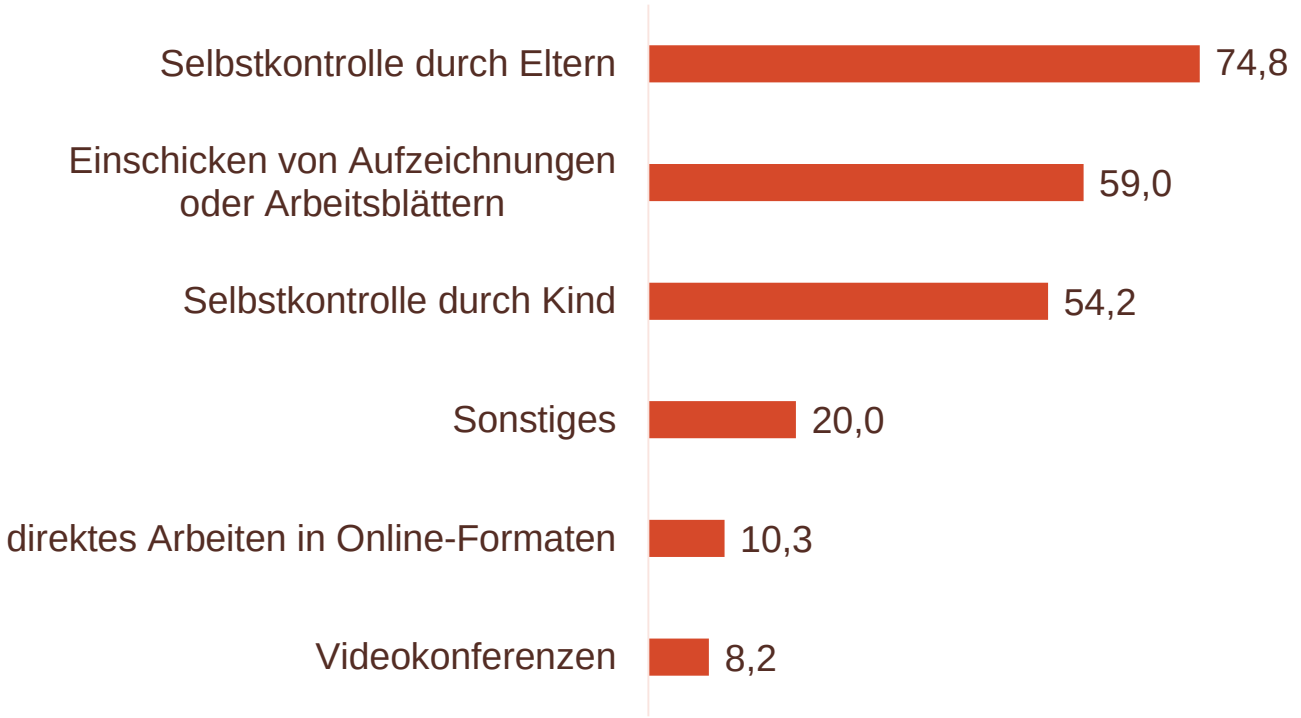
Höhere durchschnittliche Zeitaufwände bei Gemeinschafts-/Sekundarschulen und Grundschulen im Vergleich mit Gymnasien

Tatsächlich aufgewendete Zeit der/des SoS[1] für die Aufgaben liegt über der durch die Befragten eingeschätzten Zeitvorgabe der Schule

[1] Schülerin oder Schüler

2.4 Lernprozess

Wie erfolgt die Kontrolle der Aufgaben?



Selbstkontrolle der Eltern am häufigsten vertreten

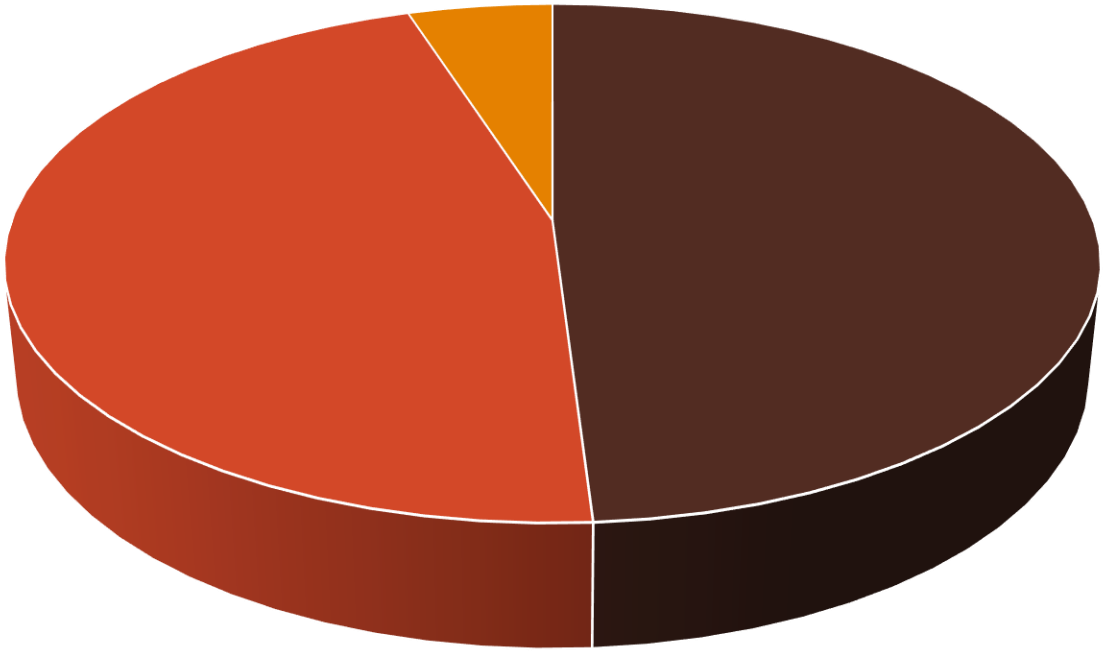
Fast 2/3 haben Aufgaben eingeschickt

Nutzung mehrerer Formate ist die Regel

Online-Formate spielen eher eine untergeordnete Rolle

2.4 Lernprozess

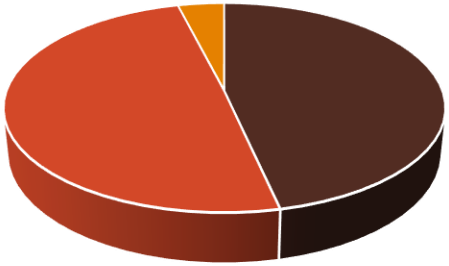
Ist Ihr Kind mit freiem Arbeiten, bspw. durch Wochenpläne oder eigene Lernzeiten in der Schule, bereits vertraut?

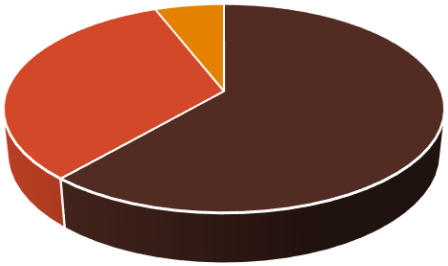


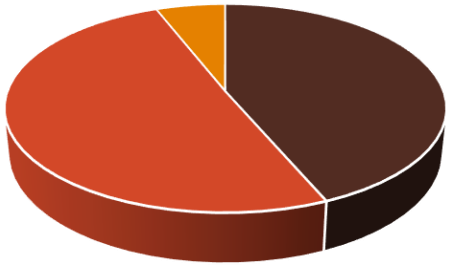
Fast die Hälfte der Befragten gab an, dass ihre Kinder mit dem freien Arbeiten vertraut sind.

2.4 Lernprozess

Ist Ihr Kind mit freiem Arbeiten, bspw. durch Wochenpläne oder eigene Lernzeiten in der Schule, bereits vertraut?







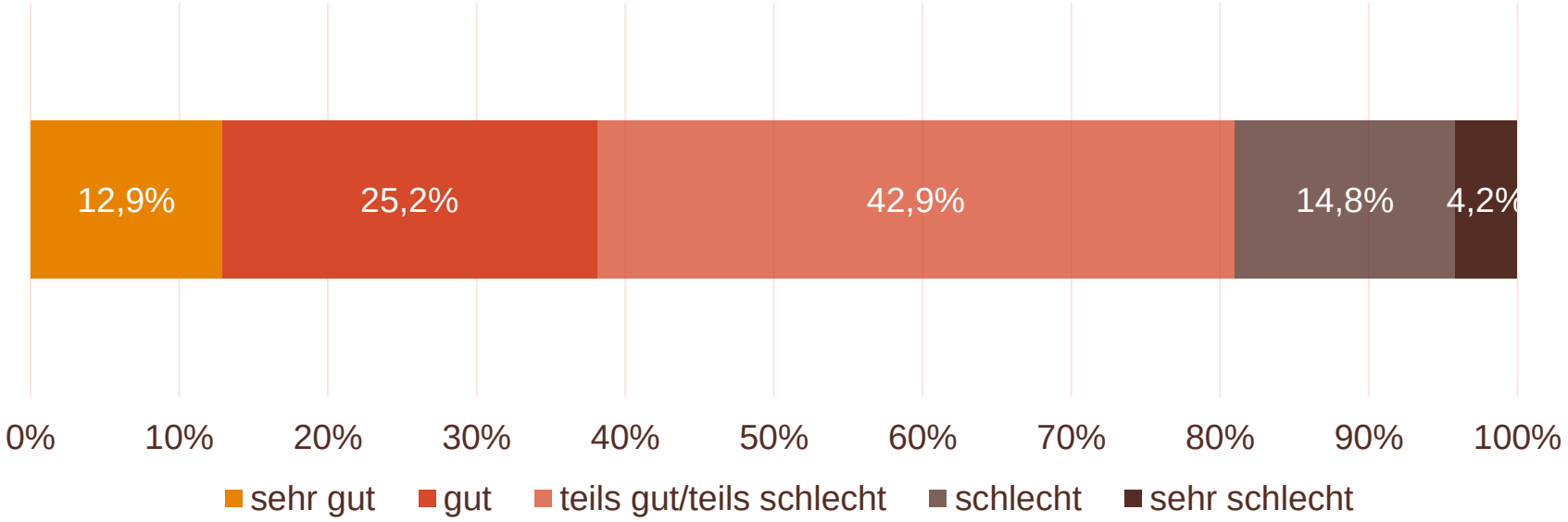
	Grundschule	Gemeinschafts-/Sekundarschule	Gymnasium
ja	47 Prozent	62 Prozent	44 Prozent
nein	50 Prozent	33 Prozent	51 Prozent
weiß nicht	4 Prozent	6 Prozent	6 Prozent

Große Unterschiede nach Schularten: An Gemeinschafts-/Sekundarschulen ist freies Arbeiten stärker vertreten.

Bildungsbüro ottostadt magdeburg

2.4 Lernprozess

Wie kommt Ihr Kind gegenwärtig mit dem Lernen zu Hause zurecht?



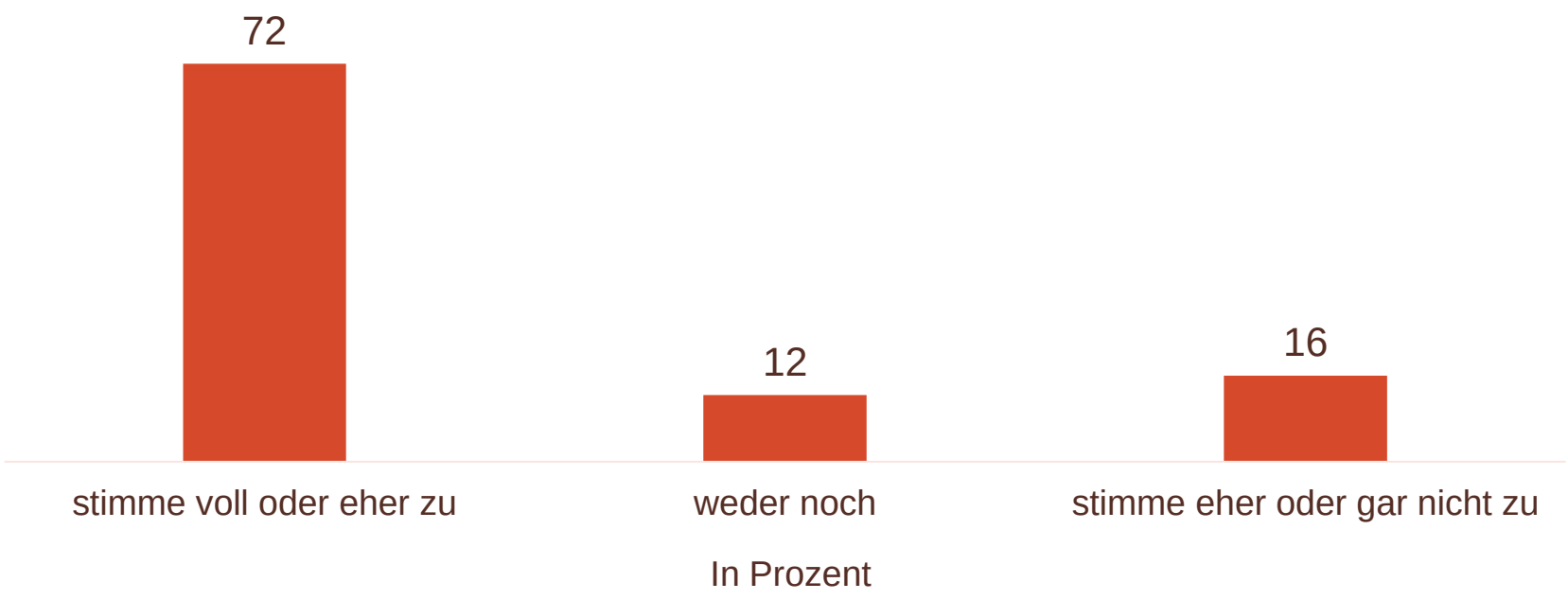
Nur 1/5 der Befragten schätzt ein, dass ihr Kind schlecht oder sehr schlecht zurecht kommt.

Bei Gemeinschafts-/Sekundarschulen steigt der Anteil der Befragten, die schlecht oder sehr schlecht angegeben haben, auf ein 1/3.

Bildungsbüro ottostadt magdeburg

2.5 Digitales Lernen

Ich halte Digitales Lernen generell für sinnvoll.



2.5 Digitales Lernen

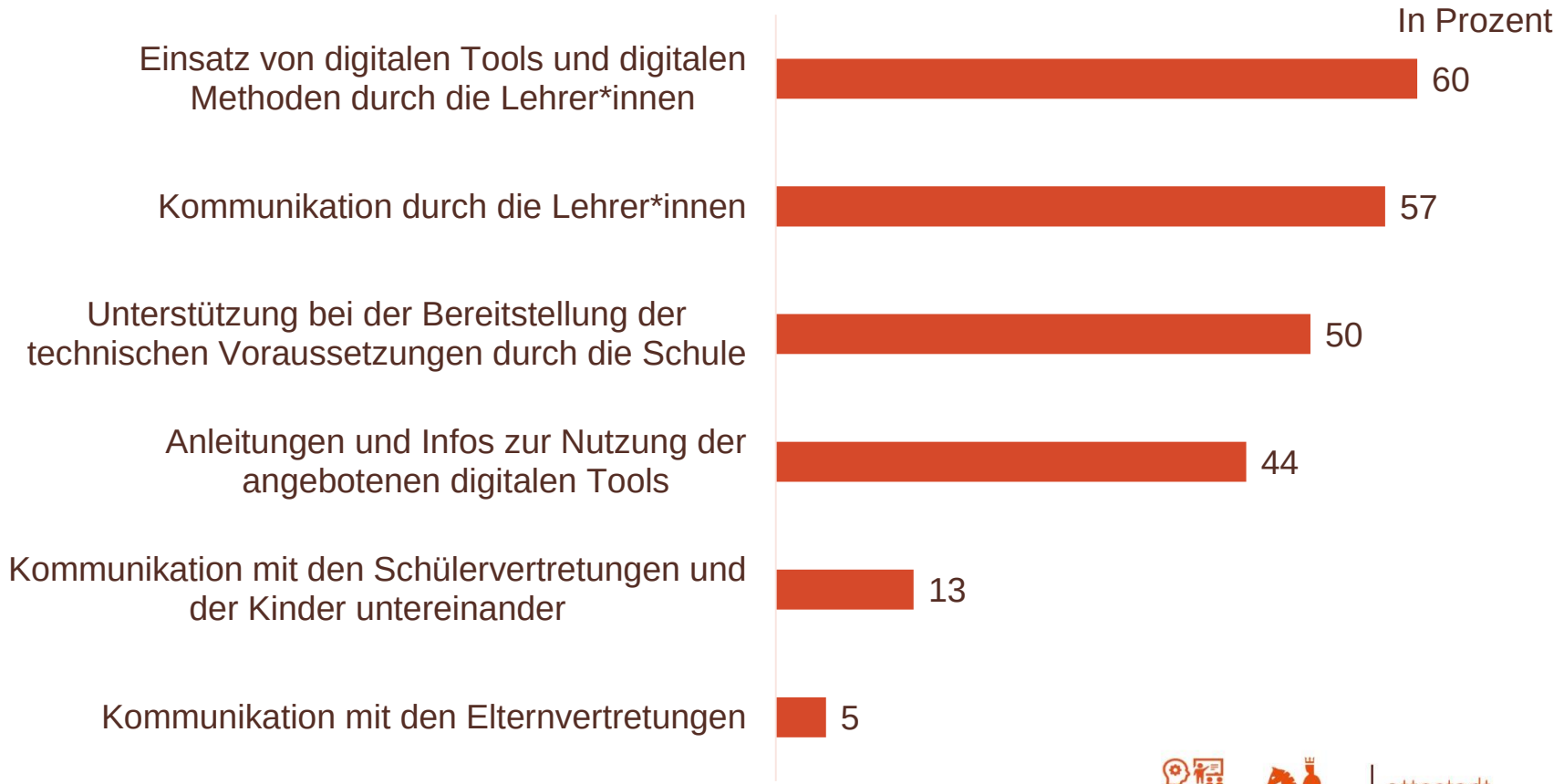
Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der technischen und methodischen Umsetzung des Digitalen Lernens durch die Schule in dieser Krisensituation?



Bildungsbüro ottostadt magdeburg

2.5 Digitales Lernen

Wenn Sie an das Digitale Lernen in der aktuellen Situation zu Hause denken: Welche Punkte müssen aus Ihrer Sicht am dringendsten von schulischer Seite verbessert werden?*



* Maximal 3 Punkte konnten angekreuzt werden

Bildungsbüro ottostadt magdeburg

2.5 Digitales Lernen

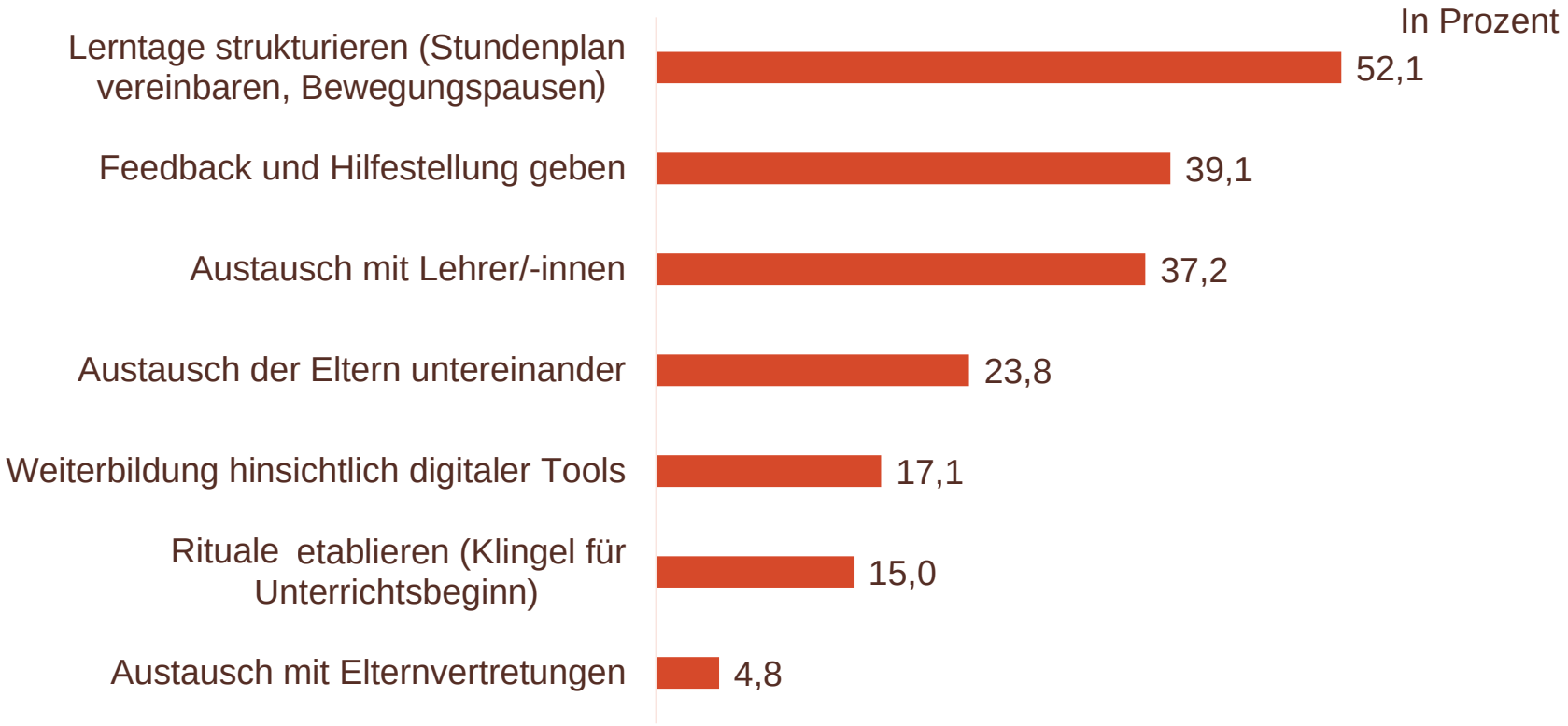
Wenn Sie an das Digitale Lernen in der aktuellen Situation zu Hause denken: Welche Punkte müssen aus Ihrer Sicht am dringendsten von schulischer Seite verbessert werden? (Freitexte der Befragten*)



* Kategorienbildung aufgrund der Antworten durch Bildungsbüro in Prozent

2.5 Digitales Lernen

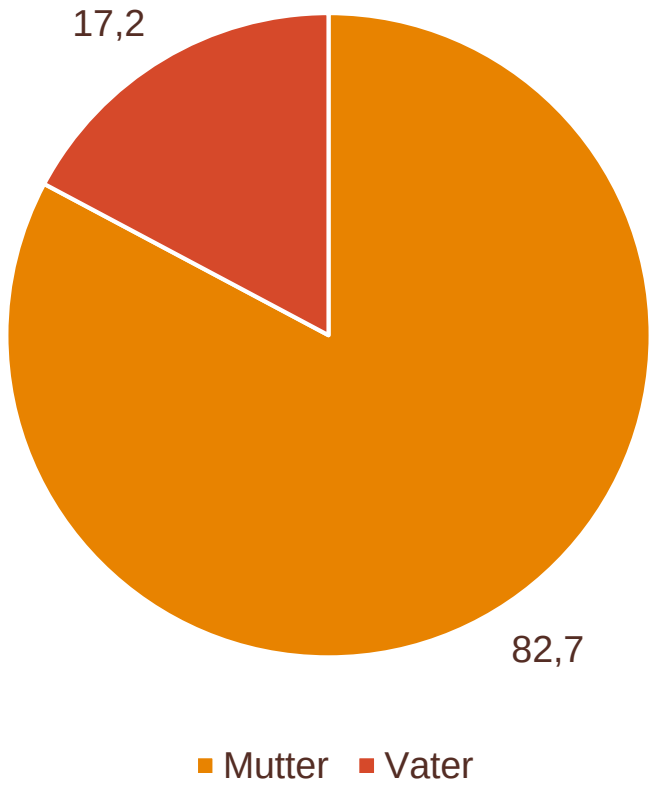
Was sind die wichtigsten Tipps für andere Eltern zum Thema Lernen zu Hause?*



* Maximal 3 Punkte konnten angekreuzt werden

2.7 Soziodemografie

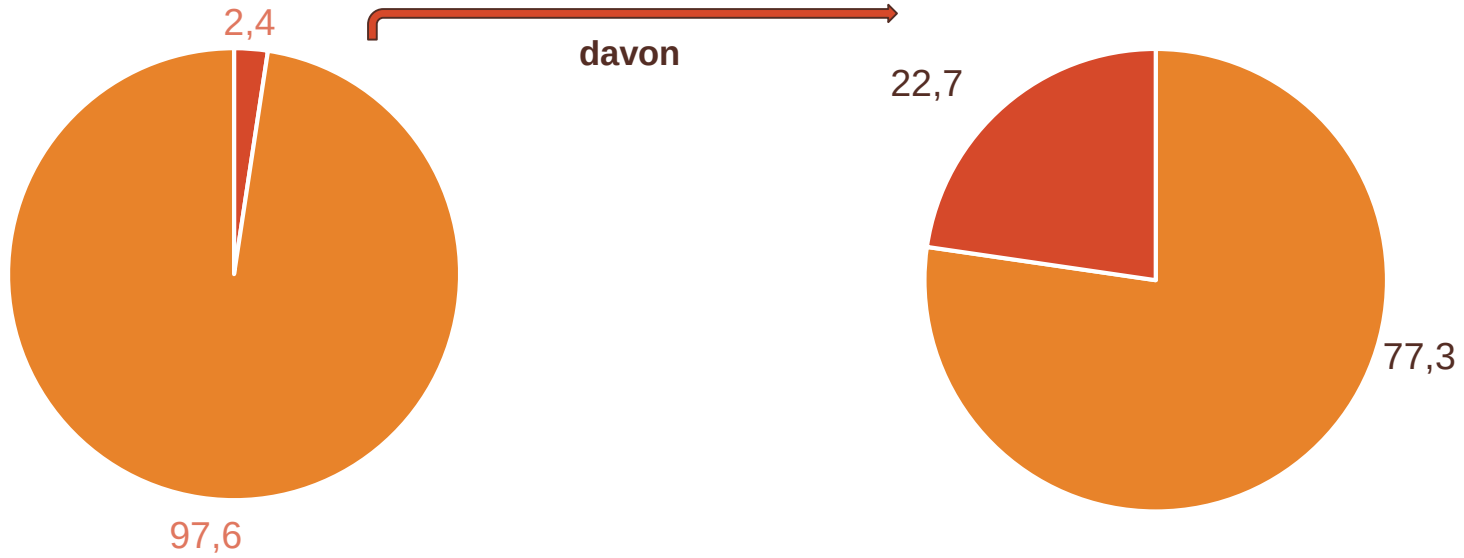
Wer beantwortet diesen Fragebogen? Anteile in Prozent



Auf einen befragten Vater kommen mehr als 5 befragte Mütter.

2.7 Soziodemografie

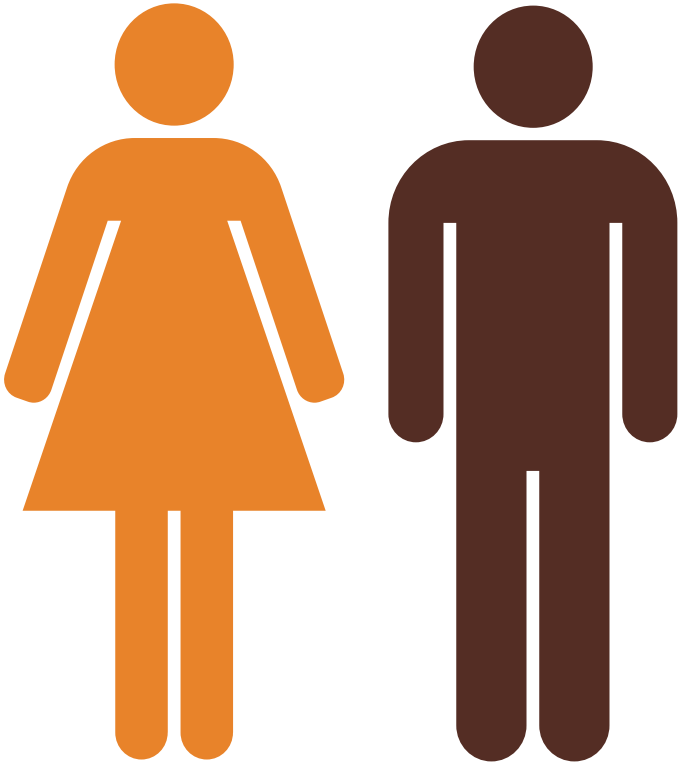
Anteil der Befragten nach Migrationshintergrund in Prozent



Laut Schuljahresanfangsstatistik 2019/20 lag der Anteil der SoS mit Migrationshintergrund bei den Magdeburger Schüler*innen bei gut 10 Prozent.

2.7 Soziodemografie

Anteile der Befragten nach Alter in Prozent



50 Jahre und älter 11 Prozent

45 bis unter 50 Jahre 16 Prozent

40 bis unter 45 Jahre 39 Prozent

35 bis unter 40 Jahre 25 Prozent

30 bis unter 35 Jahre 8 Prozent
25 bis unter 30 Jahre 1 Prozent
unter 25 Jahre 0 Prozent

Bildungsbüro ottostadt magdeburg

3. Zusammenfassung

- Explorative Elternbefragung: Teilnahme von **Eltern von 604 Kindern** an allgemeinbildenden Magdeburger Schulen; Teilnahme von Eltern von 62 Schulen, **alle Schulformen und Klassenstufen**.

- **8 von 10 Befragten waren Mütter**

- Stichprobenzusammensetzung lässt vermuten, dass verstärkt **bildungsinteressierte und digitalisierungsnahe Eltern** teilnahmen. Deshalb Gewichtung nach Schulform vorgenommen.

- Die Kommunikation lief auf verschiedenen Wegen zwischen Eltern/Kind und den Schulen. **Häufigster Kommunikationsweg war via Email,** aber auch Lernplattformen und die Homepages der Schulen wurden genutzt. Weniger genutzt wurden direkte Kommunikation via Videokonferenzen.

- Eine **verstärkte Nutzung Digitaler Methoden** und eine **bessere Kommunikation mit den Lehrenden**[1] wird von einer Mehrheit der Eltern gewünscht.

[1]Siehe auch: Raphaela Porsch & Torsten Porsch: Fernunterricht als Ausnahmesituation. Befunde einer bundesweiten Befragung von Eltern mit Kindern in der Grundschule. In DDS – Die Deutsche Schule Beiheft 16, S. 61–78. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. Detlef Fickermann, Benjamin Edelstein (Hrsg.) S. 74.

3. Zusammenfassung

- Die Schüler*innen erledigten **durchschnittlich 3,9 Stunden täglich** Aufgaben für die Schule. 60% der befragten Eltern antwortete, dass diese Zeit ausreichend sei zur Erledigung der Aufgaben.

- Bei der technischen Ausstattung lag außer bei Druckern die Verfügbarkeit im Haushalt über dem tatsächlichen Einsatzbedarf durch die Schule. **99 Prozent verfügen über einen Internetanschluss** und bei **9/10 Befragten steht ein PC/Laptop/Tablet** für das Kind bereit.

- Eltern/Haushalte investieren **durchschnittlich 1,5 Stunden täglich** in die Unterstützung ihrer Kinder und mehr als die Hälfte der Befragten gab an, dass **keine regelmäßigen Kontaktaufnahmen** durch die Lehrer*innen zu Ihrem Kind bei Schwierigkeiten während des Lernens gab.

- Die **technische und methodische Umsetzung** des schulischen Lernens in der Krisensituation wird von Eltern **eher negativ bewertet**: Insgesamt waren 31% sehr/eher zufrieden, 18% weder noch und 52% eher nicht/gar nicht zufrieden.

3. Zusammenfassung

- Eltern wünschen sich mehrheitlich **stärkeren Einsatz von digitalen Tools und digitalen Methoden** durch die Lehrer*innen und **mehr Kommunikation durch die Lehrer*innen**.

- **72 Prozent halten Digitales Lernen für sinnvoll.**

In Abstimmung mit den Projektpartnern sind weiterführende Untersuchungen geplant. Es gibt Hinweise, dass das Digitale Lernen in bestimmten Schulformen und Schulen gut umgesetzt wurde, in anderen weniger gut. Hier gilt es anzusetzen.

Weitere Informationen zur Magdeburger Bildungs-berichterstattung finden Sie unter:

- Magdeburger Bildungsberichterstattung: Modul 1 - Frühkindliche Bildung
- Das Potenzial kommunaler Mikrodaten

Die Umsetzung der Befragung wurde durch das Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung unterstützt und fand in Abstimmung mit dem Stadtelternrat der Landeshauptstadt Magdeburg statt.

Ebenso standen bei der Verwirklichung der Befragung die Stadt Jena und der Landkreis Anhalt-Bitterfeld als Impuls-, Ideen-, und Denkanstoßgeber immer zur Seite.

Ein besonderer Dank gilt allen teilnehmenden Befragten, insbesondere für die vielen Anregungen und die konstruktive Kritik.

Impressum
Landeshauptstadt Magdeburg
Büro des Oberbürgermeisters
Stabsstelle Bildungsbüro
Bildungsmonitoring
Altes Rathaus, Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Kontakt
Tobias Krüger
(Bildungsmonitoring)
tobias.krueger@ob.magdeburg.de

Bildnachweis
Die auf der Startseite verwendeten Piktogramme unterliegen dem © 2020 iconmonstr.

Nachdruck, Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeberin und mit Quellenangabe.

Bildungsbüro ottostadt magdeburg